

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Jesabel und Athalia

Racine, Jean

Rostock und Wißmar, 1753

VD18 13156632

Vierter Auftritt.

urn:nbn:de:gbv:45:1-15060

Vierter Auftritt.

Joas, Joad, Josabeth, die Schaar der
Priester und Leviten.



Joad.

Heiligs Volk, Priester unsers Herrn der Schaaren,
Kommt, umschliesset diesen Ort, doch ohn euch zu offenbaren,
(Sie verbergen sich.)

Lauscht so lange hier verborgen, bis euch meine Stimme weckt
König, so jauchzt dir mein Hoffen, schau, wie dir der Feind sich streckt,
Der vor deinen Füßen stürzt! Die, so mit ergrimmtem Schritte
Dir die zarte Brust zerriß, treibet frech auf dich die Schritte:
Aber fürchte nicht ihr Wäthen, weil ein Cherub mit dem Schwerdt
Dir und uns zur Seite stehet, und dem tollen Unsinn wehrt.

Komm, besteige deinen Thron! Doch die Thüre hör ich knarren,
Unter dieser Decke Schirm mußt du noch verborgen harren.

(Er zieht vor dem Joas einen Vorhang.)

Josabeth, warum erbleichst du? Deiner edlen Augen Licht
Seh zur Feindin kühn gehoben, die Jehovahs Arm zerbricht!
Zeig dich unerschrocken mir!

Josabeth. Muß ich nicht mit Recht erblassen,
Da solch einen Mörderschwarm unsers Tempels Gründe fassen?
Siehest du nicht ihre Schaaren?

Joad. Gut, der Tempel ist gesperrt;
Nun sind wir gewünscht gesichert!



Fünfter

